

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

Die Passion 2020-Serie

SHOUD 3

mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am

02. November 2019

www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Ah! Ich werde noch ein paar gute, tiefe Atemzüge nehmen und die Schönheit in der Luft riechen. Mm. Die Reichhaltigkeit, die Natur, der Kaffee, mm.

Wisst ihr, zu meiner Lebenszeit in der Rolle als Mark Twain kam ich tatsächlich hierher auf diese Insel. Damals hießen diese ganzen Inseln Sandwichinseln. Das ergibt nicht viel Sinn, weil man heutzutage kein gutes Sandwich auf der Insel findet, doch sie wurden die Sandwichinseln genannt, und er liebte diesen Ort. In der Tat - und das ist eine sehr wahre Geschichte - ging er genau diese Straße hier, die jetzt Māmalahoa Highway heißt, entlang, direkt vor der heutigen Villa Ahmyo. Damals hieß sie einfach Coffee Road - Kaffee Straße - weil es eine Straße war, die von den Bauern und Arbeitern benutzt wurde, um die Kaffeebohnen zusammenzutragen und sie zum Trocknen einzubringen. Dafür wurde sie meistens verwendet.

Also, er lief genau vor diesem Ort entlang. Und jetzt, eine Weile später, sind wir hier und genießen die Schönheit dessen, was hier erschaffen wurde. Die Schönheit. Und wisst ihr, das hängt mit dem zusammen, worüber wir heute sprechen werden, aber wirklich nur ein souveränes Wesen kann derartig erschaffen, oder kann den Film (Rude Awakening) oder diese Art Dinge erschaffen. Es ist ein souveränes Wesen, das derartig erschaffen kann.

Lasst uns einen tiefen Atemzug mit der Schönheit dieses Ortes nehmen.

Gäste

Neulich abends saßen Cauldre und Linda draußen auf dem Lanai - was auch als Veranda bezeichnet wird - bei einem Glas Wein, guter Musik im Hintergrund und Belle, die direkt neben ihnen lag, und plötzlich hatte Belle eine ziemliche Reaktion. Sie hatte geschlafen und wachte plötzlich auf und hatte eine ziemliche Reaktion. Linda, kannst du demonstrieren, wie das aussah?

LINDA: Nein, werde ich nicht! (Lachen)

ADAMUS: Also Belle, die tief und fest schlief - ich mache das gerne vor - und plötzlich ist es wie ... (Adamus bewegt seinen Kopf schnell in alle Richtungen, als ob er überrascht wäre und verschiedene Dinge ansieht). Und es fiel Cauldre und Linda auf und sie fragten sich: „Was ist los mit ihr? Hat sie vielleicht einen Anfall? Stimmt etwas nicht?“, denn sie starrte, und dann... (er demonstriert es) starrte einfach nur irgendwie in den Raum und sah dann abrupt um sich.

LINDA: (applaudiert) Gut gemacht. Das war wirklich gut.

ADAMUS: Es war leicht.

LINDA: Siehst du, ich wusste es.

ADAMUS: Es war leicht. Leicht.

LINDA: Du hast uns ein Beispiel gegeben. Danke.

ADAMUS: Und sie fragten sich, was los war. Zuerst dachten sie, sie würde vielleicht einem Käfer oder einer Fliege oder was ähnlichem folgen. Aber dann wurde ihnen schnell klar, dass das nicht der Fall war, so, wie sie aussah, wie sie etwas in der Nähe und weiter weg fokussierte. Aber ich werde euch jetzt den Rest der Geschichte erzählen. Es waren einfach einige Wesenheiten, die hereinkamen, die Belle wahrnehmen und tatsächlich sehen konnte.

Neulich abends kamen Metatron, Kuthumi, natürlich ich selbst, Tobias und auch Yeshua hierher, um das Ganze irgendwie abzurunden. Wir kamen herein, weil alles wirklich endlich fertig war. Es waren noch ein paar Aufräumarbeiten zu erledigen, aber es war Zeit, also brachten wir unsere Energie herein, zu diesem wunderschönen Ort. Und Yeshua taucht normalerweise nicht bei den Shaumbra-Versammlungen auf, aber es war wichtig für Yeshua, weil sich vieles von eurer Geschichte, von euren Ursprüngen und sogar von eurem Leiden auf die Zeit von Yeshua bezieht.

Yeshua war also mit uns allen hier, um wirklich eine neue Ära einzuleiten, eine Ära „ohne Leiden“. Die Villa Ahmyo und der Shaumbra-Pavillon sind jetzt stark mit unserer Energie durchdrungen. Sie fragten sich, wie sie den Pavillon nennen sollten, und irgendwann wollte Cauldre ihn den Adamus-Pavillon nennen - es gefiel mir irgendwie und ich fühlte mich geschmeichelt. Aber ich sagte nein, weil es nicht um mich geht. Es geht um jeden einzelnen von euch, um alle, die sich eingeschaltet haben und sich das ansehen. Hier geht es um Shaumbra. Es geht nicht um irgendeine Wesenheit. Es sollte niemals so sein, dass eine Wesenheit verherrlicht wird. Ich war natürlich ziemlich geschmeichelt, aber es ist wahrlich ein Shaumbra-Pavillon.

Bevor wir weitermachen, müssen wir zuerst unsere Kameras auf den hinteren Bereich richten. Dahinten haben wir ein paar waschechte Figuren (einige Kichern). Wenn ihr bitte aufstehen würdet, liebe Figuren (das Rude Awakening-Team ist in aufwändigen Kostümen gekleidet). Ich liebe es,

wenn ihr in Kostümen erscheint, wenn ihr euch für diesen Anlass verkleidet. Irgendwelche Kommentare, irgendein Thema? Vielleicht das Mikrofon.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Oder einfach nur darum.

JONATHAN: Einfach nur darum.

JORGE: Ein bisschen von allem. Nicht wahr?

JONATHAN: Es ist autobiografisch, oder?

JORGE: Ja.

SANDRA: Nun, zunächst einmal lädst du uns immer dazu ein, uns zu verkleiden.

ADAMUS: Auf jeden Fall. Es ist alles ein Akt. Warum also nicht.

SANDRA: Also, Punkt eins, ist es deine Schuld.

ADAMUS: Ja.

SANDRA: Und Punkt zwei, wir haben uns irgendwie in das hineingefühlt, was ein lustiges Kostüm sein könnte, und dann nach dem Aussuchen und Durchlesen der Archetypen all dieser Figuren festgestellt (sie kichert), dass es wirklich interessant war zu sehen, dass sie tatsächlich perfekt zu allen Aspekten passen, die in letzter Zeit transformiert wurden ...

ADAMUS: Absolut.

SANDRA: ... oder befreit oder wie auch immer man es nennen möchte. Also fand ich das wirklich sehr, sehr interessant.

ADAMUS: Ja, und es sieht so bequem aus in dieser ganzen Hitze (Adamus kichert).

SANDRA: Das ist es! Das ist es! (Sie kichert.)

ADAMUS: Gut. Und danke, dass ihr euch verkleidet habt. Es ist wirklich wundervoll und es ist auch - ihr wisst, das Leben ist einfach nur ein riesengroßer Akt. Hört auf, alles so ernst zu nehmen und habt Spaß dabei. Habt Spaß mit den verschiedenen Rollen. Ihr werdet sehen, dass diese alte menschliche Rolle nur ein riesengroßer Akt war, der überhaupt nicht sehr ernst genommen werden sollte.

Die heutige Frage

Also, bevor wir weitermachen, - schnell, Linda mit dem Mikrofon -, werde ich euch fragen, was ihr gefühlt habt, als ihr erstmalig hier, im Shaumbra-Pavillon, angekommen seid. Was habt ihr gefühlt und gespürt, als ihr hier angekommen seid?

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Freude.

ADAMUS: Sag das noch einmal.

SHAUMBRA 1: Freude.

ADAMUS: Freude.

LINDA: Halte es näher.

ADAMUS: Gut. Ja, Freude. Und nicht - eh, wir sind noch nicht fertig (ein paar kichern). Freude. Du kannst nicht nur mit einem einzigen Wort antworten. Gib ihr das Mikrofon zurück. Ja.

LINDA: Ihr?

ADAMUS: Ja, ja. Ja, Freude. Freude. Und woher kommst du?

SHAUMBRA 1: Deutschland.

ADAMUS: Deutschland, okay. Und wie war es, als du dort abgereist bist? (Sie hält inne und Linda kichert.) Kalt? Grau?

SHAUMBRA 1: Zwanzig Grad.

ADAMUS: Das ist nicht schlecht. Ja Ja.

SHAUMBRA 1: Mm hmm. Sehr warm für ...

ADAMUS: Sehr warm für diese Zeit. Ja.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Ja. Und als du heute Morgen hier angekommen bist, war dies dein erstes Mal in der Villa Ahmyo?

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Ja. Und ...

SHAUMBRA 1: Die erste Fern- ...

ADAMUS: Die erste Langstrecke.

SHAUMBRA 1: ... -Reise.

ADAMUS: Auf die andere Seite der Welt. Ja.

SHAUMBRA 1: Ja ...

ADAMUS: Wie fühlst du dich?

SHAUMBRA 1: ... um hierher zu kommen.

ADAMUS: Ja. Wie fühlt sich dein Körper mit all dem?

SHAUMBRA 1: Sehr gut.

ADAMUS: Ja. Oh ja. Wann bist du angekommen?

SHAUMBRA 1: Montag.

ADAMUS: Montag. Du hattest also etwas Zeit, um dich zu erholen.

SHAUMBRA 1: Ich war in Denver.

ADAMUS: Ah!

SHAUMBRA 1: Schnee! (Sie lacht.)

ADAMUS: Schnee in Denver, ja. Macht nicht so viel Spaß in Denver mit dem Schnee. Ja Ja.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Gut. Du bist also heute angekommen und hast Freude gefühlt. Noch irgendetwas? Noch etwas?

SHAUMBRA 1: Freiheit.

ADAMUS: Freiheit. Okay. Das wird mir reichen. Gut. Danke. Schön dich hier zu haben.

SHAUMBRA 1: Danke.

ADAMUS: Ja. Und der Flug hierher ist lang, aber nach Hause zurückzugehen ist *wirklich* lang (ein paar kichern).

SHAUMBRA 1: Sonntag war ich in Washington.

ADAMUS: Washington. Ja.

SHAUMBRA 1: Um das Weiße Haus und das Kapitol zu sehen.

ADAMUS: Oh, das Washington.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Oh, ich dachte du meinst das schöne Washington (Adamus kichert).

SHAUMBRA 1: Mr. T war da! (Sie kichert.)

ADAMUS: Hast du beim Weißen Haus Freude gefühlt? (Sie seufzt.) Nicht so sehr.

SHAUMBRA 1: Es hat geregnet.

ADAMUS: Ja (sie kichert). Ja. Irgendwie eine andere Energie. Ich verbrachte einige Zeit in Washington, DC, und versuche es jetzt um jeden Preis zu vermeiden. Ja. Gut, danke. Noch ein paar mehr. Was hast du gefühlt, als du heute hier angekommen bist?

SHAUMBRA 2 (eine Frau): Ein bisschen aufgeregt und so dankbar, hier zu sein und all die wundervollen Shaumbra wiederzusehen, oder zum ersten Mal zu sehen. Also ich liebe es.

ADAMUS: Noch etwas anderes? Irgendeine zugrunde liegende Energie?

SHAUMBRA 2: Es glättet sich jetzt. Es war die letzten paar Wochen so.

ADAMUS: Ja. Es glättet sich.

SHAUMBRA 2: Ja.

ADAMUS: Okay. Gut. Gut. Noch ein paar. Was hast du gefühlt, als du heute hier angekommen bist, um an diesem ersten Shoud im Shaumbra-Pavillon teilzunehmen? Ja.

SHAUMBRA 3 (eine Frau): Es ist wie nach Hause zu kommen.

ADAMUS: Wie nach Hause zu kommen, ja.

SHAUMBRA 3: Und es ist wie im Himmel, und wenn ich könnte, würde ich für immer hier bleiben.

ADAMUS: Oh, wow.

LINDA: Ich auch!

ADAMUS: Warum nicht?

LINDA: Ich auch! (Ein wenig Lachen.)

SHAUMBRA 3: Wir alle! Wir alle!

ADAMUS: Warum könntest du nicht für immer hier bleiben?

SHAUMBRA 3: Wegen meiner zwei Kinder.

ADAMUS: Ja?

SHAUMBRA 3: Pferde.

ADAMUS: Deine Pferde.

SHAUMBRA 3: Ich kann sie nicht mitnehmen (sie kichert).

ADAMUS: Du kannst sie in ein großes Flugzeug packen und herkommen lassen. Hier gibt es Pferde. Ja.

SHAUMBRA 3: Das ist der einzige Grund.

ADAMUS: Der einzige Grund. Okay. Also, wenn deine Pferde gegangen sind, dann würdest du auch gehen?

SHAUMBRA 3: Mm hmm.

ADAMUS: Okay. Das ist fair.

SHAUMBRA 3: Und hierher kommen.

ADAMUS: Ja, ja. Und ich liebe es, wenn Menschen ihre Haustiere lieben. Ja. Wie heißen deine Pferde?

SHAUMBRA 3: Die Stute heißt Noblesse und der Wallach Leo.

ADAMUS: Oh. Ja. Das ist gut.

SHAUMBRA 3: Ich brauche ihn, weil Pferde nicht gern alleine sind.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 3: Und deshalb brauche ich ein anderes Pferd.

ADAMUS: Das ist wohl wahr.

SHAUMBRA 3: Und das ist ...

ADAMUS: Pferde und Menschen, irgendwie dasselbe.

SHAUMBRA 3: Ich möchte kein weiteres haben, weil es für mich schwere Arbeit ist, mich um sie zu kümmern.

ADAMUS: Das ist es. Ja. Ich liebe Pferde. Ich hatte viele.

SHAUMBRA 3: Aber die Stute ist genau genommen mein Herz. Und das weißt du. In Dänemark habe ich dir gesagt, wenn ich einen Anruf bekomme und sie Probleme haben würde, dann muss ich gehen.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 3: Aber jetzt ist das ...

ADAMUS: Jetzt geht es ihr besser.

SHAUMBRA 3: Ja! Ihr geht es gut (sie kichert).

ADAMUS: Gut. Gut.

SHAUMBRA 3: Danke.

ADAMUS: Okay. Du bist dir dann sehr klar darüber, was zwischen dir und einfach nur hier zu sein steht.

SHAUMBRA 3: Nur das, und ich könnte sie nicht verkaufen. Ich könnte sie nicht verkaufen. Ich könnte mich von diesem einen Pferd nicht trennen.

ADAMUS: Richtig, richtig. Nein, nein. Ich verstehe.

SHAUMBRA 3: Seit 15 Jahren sind wir zusammen und wir sind uns sehr nah, und das könnte ich nicht tun.

ADAMUS: Ja. Gut.

SHAUMBRA 3: Danke.

ADAMUS: Vielen Dank für das Teilhaben lassen.

LINDA: Danke.

ADAMUS: Noch einer. Was hast du gefühlt, als du heute hier hereingekommen bist? Was hast du gefühlt?

SHAUMBRA 4 (eine Frau): Aufregung.

ADAMUS: Aufregung.

SHAUMBRA 4: Spannung.

ADAMUS: Spannung.

SHAUMBRA 4: Und fokussierte, strukturierte Energie.

ADAMUS: Oh. Was meinst du damit? Fokussierte, strukturierte Energie.

SHAUMBRA 4: Das meine ich nicht. Es ist ... ich bin nur ...

ADAMUS: Ich werde dich nicht auf die Toilette schicken, weil es ein laanger Weg bis dorthin ist!

SHAUMBRA 4: Ich werde jetzt einfach weitersprechen! Ich rede einfach weiter.

ADAMUS: Ja, ja, ja!

SHAUMBRA 4: Fokussierte Struktur - als ich letztes Jahr hier war, war es dort mehr wie eine Welle und jetzt ist es - *schiiwwerww!*

ADAMUS: Offen, zusammengebracht. Ja Ja.

SHAUMBRA 4: Es wurde zusammengebracht. Danke.

ADAMUS: Ja, gut, gut. Großartig. Danke.

SHAUMBRA 4: Okay.

Adamus' Antwort

ADAMUS: Was wir neulich abends gefühlt haben, als wir hierher kamen, die Wesenheiten und ich, war - es gibt unterschiedliche Worte, um es zu beschreiben - das eine ist Aufblühen. Sich öffnen, aufblühen. Ich spürte sofort, dass sich etwas öffnete, und ich spreche nicht nur über die physischen Strukturen. Ich spreche davon, dass sich etwas für Shaumbra eröffnet. Für Shaumbra. Es blüht auf.

Wisst ihr, die Samen wurden vor langer, langer Zeit gepflanzt, insbesondere vor etwas mehr als zweitausend Jahren, damit eure Göttlichkeit und eure Menschlichkeit zusammenkommen. Wieder ein weiterer Grund, warum Yeshua uns begleitete. Es dauerte lange, bis diese Samen keimten, sich bereit machten. Viel Vorbereitung, viele Herausforderungen und Schwierigkeiten. Jetzt erblühen sie. Es öffnet sich.

2020 wird solch ein gigantisches Jahr für euch alle werden, für euch alle. Ich würde sagen, für die meisten Shaumbra wird das Jahr 2020 wahrscheinlich das bedeutendste Jahr ihres Lebens sein, bezogen auf eintretende Veränderungen, endgültig stattfindende Klärungen und Erkenntnisse in eurem Leben. Nicht wegen des Jahres 2020, obwohl die Zahlen interessant sind, aber zufällig war das irgendwie ein Landepunkt für uns. Wisst ihr, wir liegen im Zeitplan. 2020 war irgendwie dieser Landepunkt.

So viele von euch sind nach dem Zweiten Weltkrieg reingekommen - nicht alle, aber viele von euch - und wussten, dass sie zu dieser Zeit der Technologie hier sein werden und dass 2020 ein sehr

wichtiger Wendepunkt werden wird. Es gibt nichts, was ihr tun müsst, damit dies geschieht - ihr wisst, was auch immer im Jahr 2020 passieren wird, ihr müsst nichts tun - außer es euch erfahren zu lassen. Ihr müsst nicht daran arbeiten. Ihr müsst nicht - ihr könnt Lieder darüber schreiben, wenn ihr möchtet -, aber ihr müsst nicht daran arbeiten oder es anstrengen. Es geschieht einfach. Es ist ein natürliches Keimen, das zum Aufblühen führt - zum Aufblühen von allem, wer ihr wirklich seid, zum Aufblühen eurer Freiheit - und genau darum geht es letztendlich wirklich, um diese Freiheit.

Dieser Ort hier, im Pavillon, ist in gewisser Weise auch ein Mittelpunkt, eine Anlaufstelle, ein Energieverbindungspunkt für so viele Shaumbra, die in ihre Realisierung gehen. Ihr müsst nicht hier sein. Das könnt ihr natürlich und es ist ein wunderschöner, herrlicher Ort, aber ihr müsst nicht hier sein. Alles, was ihr tun könnt, ist, buchstäblich die Energien anzupfen, genau hier - mit denjenigen von euch, die heute hier sind, auf diesem Fußboden, auf dem ihr sitzt - und alles davon wird irgendwie zu einem Kristallisationspunkt, den einige von euch, denke ich mal, als den Nullpunkt bezeichnen könnten, damit die Realisierung eintritt.

Sie wird eintreten. Das ist der spaßige Teil, der nette Teil. Dies wird eine Art Kristallisationspunkt, auf den man sich einstimmen, den man anzupfen kann. Und wie gesagt, es spielt keine Rolle, ob ihr jemals hierher kommt oder nicht, sondern dies wird ein Ort sein, wo man einfach sagen kann, dass sich alle souveränen Energien versammeln und Wunder geschehen, egal ob ihr hier seid oder nicht.

Also, für diejenigen von euch, die für unsere erste Veranstaltung hier sind - ihr habt die Ehre, das Prestige, die Ersten zu sein, die es wirklich erden -, nehmt einen tiefen Atemzug und ehrt euch dafür, dass ihr hier seid. Diejenigen von euch, die zuschauen, die ihre Energie einbringen, ihre Energie hinzufügen, es wird ein Jahr des Aufblühens sein, wo der ganze uralte Kram, den ihr mit euch herumgetragen habt, die alten Geister, wirklich überwunden werden.

Das Erstaunliche ist, dass wir hier sind. *Ihr* seid hier. Viele sind unterwegs abgesprungen, einige sind auf die andere Seite gegangen. Aber ihr seid hier.

Statusbericht

Nur schnell eine Art Statusbericht, wo wir sind.

Wir haben in diesen zehn gemeinsamen Jahren viel durchgemacht. Eines der wichtigsten Dinge, die ihr zu kapieren, zu verstehen, zu verkörpern beginnt, ist, dass die Realisierung stattfinden wird. Das ist ein sehr wichtiger Schlüsselpunkt. Ich wiederhole es immer wieder - die Realisierung wird passieren. Ich kenne den Zeitpunkt und ihr müsst euch keine Gedanken darüber machen oder daran arbeiten. Das ist ein *so* wichtiger Punkt, weil es immer mal wieder eine Tendenz gibt, wo ihr denkt, dass ihr daran arbeiten müsst, dass ihr etwas falsch macht oder dass ich nicht zu euch spreche. Aber ich spreche zu euch allen. Die Realisierung geschieht. Und es spielt keine Rolle, ob es nächstes Jahr

passiert oder ein Jahr später. Es spielt wirklich keine Rolle, denn momentan ist es einfach die Erfahrung, es durchzumachen, das Abstreifen alter Dinge, die genau genommen wirklich nicht euch gehören, und zu einigen erstaunlichen neuen Einsichten zu kommen.

Abgesehen davon ist die Realisierung nicht das, was die meisten Leute darüber denken. Es ist nicht so, dass ihr plötzlich auf dem Wasser laufen könnt, was Yeshua, wie er mir erzählt hat, nie wirklich getan hat. Es war wirklich flach (Lachen), und sie dachten einfach - jeder dachte, er würde auf dem Wasser laufen, aber da wo er ging, war es einfach nur sehr, sehr flach (mehr Kichern). Das sorgte jedoch für eine großartige Geschichte in der Bibel, beeindruckte jeden.

So ist die Realisierung nicht. Ich denke, wenn man irgendetwas darüber sagen könnte, so ist es einfach nur, zu eurem inneren Frieden zu kommen. Zu einem Frieden zu kommen, wo es die Kämpfe nicht mehr gibt, wo es die Schuld oder die Scham oder die Probleme nicht mehr gibt; endlich in der Lage zu sein, sich selbst zu gefallen - das menschliche Selbst, das göttliche Selbst, das Ich Bin, der Meister - all das gemeinsam. Einfach diese inneren Konflikte oder Kämpfe nicht zu haben.

Nun, es *ist* irgendwie magisch, denn wenn das passiert, wenn nicht diese ganze Reibung und Anspannung und Schuld und Scham und alles andere in eurem Leben abläuft, dann hat das eine erstaunliche Auswirkung auf die Art und Weise, wie Energie euch dient und sich für euch ausgerichtet. Wenn ihre euch an einem Ort des Leidens befindet, dann wird die Energie dafür da sein, um das Leiden zu fördern.

Wenn ihr jetzt an einem Ort seid, wo ihr mit euch selbst vollkommen in Frieden seid, wenn es keinen dieser inneren Konflikte gibt, wenn eure Kreativität hervorkommt, wenn sie aufblüht, verändert sich die Energie komplett, um sich dem anzupassen, es zu fördern. Das ist der große Unterschied. Dann geschieht Magie, und viele Menschen entscheiden sich für die Magie, aber sie vergessen den anderen Teil, dass es darum geht, das Selbst und alles andere vollständig zu erlauben.

Die Realisierung ist also selbstverständlich. Jetzt könnt ihr euch entspannen und einfach genießen. Und ich weiß, einige von euch sind deswegen immer noch ein wenig nervös, sagen immer noch: „Weißt du, ich muss noch ein wenig mehr durchmachen.“ Nein, das müsst ihr wirklich nicht. Kommt bitte einfach darüber hinweg. Lasst es jetzt einfach los. Hört auf. Einige von euch sind so programmiert und konditioniert, im Inneren und im Außen zu kämpfen, dass ihr euch fast nicht vorstellen könnt, wie es ist, das zu haben, also haltet ihr an einigen Kämpfen fest. Lasst das jetzt sofort los, denn die Realisierung geschieht.

Und was dann passieren wird, ist, dass ihr in den nächsten paar Jahren auf mich zukommt und sagt: „Meine Güte! Warum hast du mir nicht gesagt, ich solle einfach nur erlauben, die Kämpfe einfach beenden, einfach nur genießen, weil ich mich damit wirklich belastet habe und weil sich dieser

ganze Stress und diese Angst nicht gelohnt haben. Es war eine Verschwendung der wirklich kostbaren Lebenszeit auf diesem Planeten.“

Also, Punkt eins, Realisierung - sie geschieht einfach. Sie ist einfach da. Ihr habt es vor langer Zeit geplant. Ihr habt dem vor langer Zeit zugestimmt, und jetzt ist sie hier.

Zweitens, diese Energie ist euer Freund. Ich habe viel darüber gesprochen. Ihr wisst, es dauert ungefähr fünf Jahre, bis die Dinge einsickern. Falls ihr euch also jemals fragt, warum ich die Dinge immer wieder wiederhole, weil es ungefähr fünf Jahre dauert, bis das „Logo!“ stattfindet. Aber Energie ist euer Freund. Sie ist keine gegnerische Kraft. Sie ist nicht hier, um euch zu verletzen, und ihr könnt euch jetzt nicht verletzen.

Erinnert euch, dass wir letzten Monat darüber gesprochen haben, ob Menschen sich selbst oder andere missbrauchen, und es geht hauptsächlich darum, sich selbst zu missbrauchen. Es gibt also immer noch irgendwie die Angst: „Werde ich irgendetwas tun, um mir selbst oder anderen Schaden zuzufügen?“ Das werdet ihr nicht. Das könnt ihr beinahe nicht. Könnt ihr das einfach erlauben, anstatt dagegen anzukämpfen, anstatt zu versuchen, darüber nachzudenken, sondern es einfach erlauben? Ihr könnt euch wirklich nicht selbst verletzen und Energie wird euch nicht verletzen. Kannst du das erlauben, Luc? Du haderst damit immer noch, nicht wahr?

LUC: Ein bisschen.

ADAMUS: Ein bisschen. Ein bisschen viel! (Luc lacht.) Weißt du, du wirst es kapieren und dann wirst du ankommen ... (Rauschen und für einige Momente kein Audio.) ... (Adamus kichert)

LUC: Ich dachte, es wäre gut, wenn man es genau richtig macht.

ADAMUS: Nein, es ist gut. Das ist gut. Danke. Nein, du bist immer noch an diesem Punkt von „Wirst du dich selbst verletzen?“ (Mehr Rauschen und jemand sagt „Bitte benutze das Handmikrofon“) Ich? Das wäre ungewöhnlich (einige kichern). Funktioniert das hier nicht? Kann ich mit ihr tauschen?

LINDA: Nein!

ADAMUS: Nein. Okay. Gut.

LINDA: Bleib bitte eine Sekunde stehen. Rede weiter.

ADAMUS: Okay. Ihr seid also immer noch in der Denkweise: „Werde ich mich selbst verletzen und noch schlimmer, werde ich andere verletzen?“ Darüber müsst ihr euch keine Sorgen mehr machen. Das ist etwas Großes. Das ist etwas Großes. Ja, weil das immer noch ein Teil von euch ist und ihr damit immer noch irgendwie eine Gratwanderung macht, wisst ihr, zu dem Punkt zu kommen, wo ihr euch beinahe selbst verletzt, aber das werdet ihr nicht mehr.

Also, lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen. Ihr werdet euch einfach nicht mehr verletzen.

Energie ist euer Freund. Energie ist da, um euch zu dienen. Die zwei großen Dinge - Realisierung passiert einfach und ... (Lachen, während Linda an der Mikrofoneinheit herumfingert, die an seiner Hose hängt) und Energie ist da, um euch zu dienen (Adamus kichert und jemand ruft „Woohoo!“). Es ist wie - und das macht tatsächlich Spaß, wisst ihr? (Ein Mann ruft: „Du wirst das alles auslösen!“) Nein, nein, nein, nein, nein. Linda hat hier nach einem Nervenkitzel gesucht (mehr Lachen). Ich werde still stehen. Ich werde still stehen. Das ist wirklich seltsam (mehr Lachen, während sie weiter an der Ausrüstung herumfummelt).

Das sind also zwei sehr, sehr große Punkte. Ich habe viel über Energie gesprochen, denn das ist... halte bitte das Mikrofon. Lass mich selbst mit meiner Hose spielen (Lachen).

LINDA: Ich glaube, ich hab's.

ADAMUS: Wir könnten zu einer Kamera-Einstellung auf den Ozean wechseln, während das alles hier abläuft. Dies ist einer der seltsamsten Shouds überhaupt (mehr Kichern).

Dritter Punkt, ein sehr großer. Momentan arbeiten wir mit den Keahakern am „Freie Energie“-Körper, dem Lichtkörper. Wir werden das irgendwann zu allen Shaumbra bringen, aber im Moment ist es eine so fokussierte und relativ klare Gruppe.

Danke. Bin ich startklar? Okay. Danke. Okay.

Der „Freie Energie“-Körper - ihr werdet ihn brauchen, um hier als verkörperter Meister zu bleiben, weil der alte physische Körper schmerzt, wie ihr wisst. Er macht seltsame Dinge. Er ist schmerzhaft. Ihr identifiziert euch damit, aber einen physischen Körper zu haben ist eines der Dinge am Menschsein, die halb widerlich sind.

Wir arbeiten also am „Freie Energie“-Körper, und wie ich bereits betont habe, wollen wir das nicht zuerst tun. Wisst ihr, so viele spirituelle New-Age-Typen sagen: „Lasst uns am „Freie Energie“-Körper arbeiten“, und sie tragen immer noch all diese Wunden und Ungleichgewichte und alles andere mit sich herum. Wenn ihr das tut, sucht ihr wirklich nach einer größeren Kollision. Ihr versucht, etwas reinzubringen - ihr wisst nicht einmal, was es ist, was sie einen Lichtkörper nennen - ihr versucht, dies herein zu zwingen, weil ihr euren physischen Körper wirklich nicht mögt. Ihr fühlt euch wegen eures physischen Körpers schuldig, also versucht ihr, einen Lichtkörper zu erschaffen, und ihr versucht diesen herein zu zwingen. Es ist ein Rezept für eine Katastrophe. Und ich werde sogar noch weiter gehen. Es ist ein Rezept für Krebs, wenn Leute das tun. Ja.

Möchtet ihr zwei ein Stelldichein machen oder sowas? (Zu Linda und jemand anderem; Adamus kichert)?

LINDA: Wir haben technische Probleme.

ADAMUS: Sie haben technische Probleme. Also, für diejenigen, die online zuschauen, wir haben viel Spaß (ein paar kichern).

Es war sehr wichtig... (Rauschen). Es war sehr wichtig, (noch mehr Rauschen) - dieses ganze Rauschen - sehr wichtig, Dinge wie das Entlassen der Ahnen zu tun. Wisst ihr, während andere Gruppen ihre Vorfahren ehren und verehren und versuchen, ihnen nachzueifern, ist es wie, nein, werden wir sie los, weil - und das wollen sie von euch - weil es einfach diese Tradition des alten physischen Körpers und der sehr begrenzten, leidenden Gedanken fortsetzt.

Jetzt sind wir also an dem Punkt mit dem „Freie Energie“-Körper. Es passiert nicht über Nacht. Ihr wollt nicht, dass es über Nacht passiert. Es ist eine sich entwickelnde Sache, und es ist irgendwie ein Tanz, der zwischen der alten Biologie und eurer „Freie Energie“-Biologie stattfindet, der ein Weilchen dauert. Nicht unbedingt schmerzhaft, aber manchmal ein bisschen seltsam und ein bisschen unangenehm.

Da befinden wir uns also irgendwie. Wir sind jetzt an diesem aufblühenden Punkt angelangt, wo die Realisierung gerade erst wirklich damit anfängt, sich zu etablieren, einzusinken, ihr zu werden, nicht nur hin und wieder ein flüchtiger Gedanke oder eine flüchtige Erfahrung, sondern sie wird Teil eures täglichen Lebens. Der Lichtkörper, ihr beginnt ihn in eurer Biologie zu fühlen bzw. integriert sich eure Biologie tatsächlich in euren Lichtkörper.

Das hier ist also ein Ort des Erblühens, welches gerade stattfindet.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Ein Ort des Erblühens, ob ihr jemals persönlich hierher kommt oder nicht.

(Pause)

Freiheit im Gegensatz zu Leiden

Letzten Monat sprachen wir über die Vorstellung, dass Freiheit und Leiden wirklich nicht koexistieren können, und das erschuf viele interessante, gute Kommentare unter Shaumbra. Freiheit und Leiden können nicht wirklich koexistieren, und wenn ich das sage, spreche ich zuerst darüber, innerhalb eurer Seins, innerhalb eurer Psychologie, innerhalb eures Körpers. Das können sie nicht. Ich meine, fühlt euch einfach für einen Moment in die Dynamik hinein.

Ein Teil von euch wird wirklich frei, wenn ihr euch für eure Energie, für eure Schöpfungen und für alles andere nicht mehr auf irgendetwas anderes oder irgendjemand anderen verlasst. Ihr seid ein freies Wesen. Ihr seid nicht mehr mit der Biologie der Vorfahren, dem Verstand oder der DNA verbunden. Ihr werdet buchstäblich ein freies Wesen, obwohl ihr in der physischen Realität seid.

Das ist eine erstaunliche physikalische Gegebenheit, die einfach da ist - obwohl ihr euch noch in der physischen Realität befindet - weil man sagen würde, dass es fast unmöglich ist, in der Materie, in dieser physischen Realität frei zu sein. Das ist tatsächlich nicht wahr. Ihr *könnt* es sein, weil diese Energie, selbst wenn sie aus Materie besteht, für euch zu arbeiten beginnt.

Jetzt haben wir diese ganze Dynamik, diesen Teil von euch, der vollkommen frei wird, und es gibt immer noch etwas von der alten Leidensenergie und dem alten Leidens-Bewusstsein. Und die beiden können nicht koexistieren. Also, was wird passieren? Was wird passieren? Ihr habt diesen freien Anteil, der hereinkommt, aber ihr habt immer noch den leidenden Anteil. Er weiß, dass er auf dem Weg hinaus ist, aber er widersetzt sich. Er glaubt immer noch, dass es ein gewisses Maß an Leiden geben muss.

Fühlt also einfach mal, wie diese Dynamik aussieht, was sie in eurem Körper und sogar in eurem Verstand ausrichten wird, und dass sie letztendlich nicht koexistieren können. Und ich habe sehr darauf geachtet, wie ich das im letzten Monat formuliert habe, denn es besteht bei euch die Neigung, zu sagen: „Nun, vielleicht könnten sie koexistieren. Ich werde relativ frei sein, aber ich werde immer noch ein wenig Leid mit mir herumtragen, nur um mich daran zu erinnern, dass ich es nicht vermessen soll“ oder „Ich werde immer noch ein bisschen Leid herumtragen, denn weißt du, der Rest der Welt leidet. Also denke ich, ich sollte auch ein bisschen davon mit mir tragen, damit ich immer noch einfühlsam sein kann.“ Die beiden können wirklich nicht koexistieren.

Im Inneren eures Seins - eures physischen oder mentalen Seins - könnt ihr einen großen Kampf austragen, dort kann ein großer Kampf stattfinden, um zu sehen, wer gewinnt. Ein bisschen wie der alte Kampf zwischen Licht und Dunkelheit, aber jetzt ist dies Freiheit gegen Leiden. Die Freiheit wird gewinnen. Die Freiheit wird gewinnen. Ihr seid schon zu weit gekommen. Ihr habt ein wenig davon gekostet. Es war Teil eures, nun, man könnte sagen, eures Schicksals für dieses Leben, eures Wunsches für dieses Leben, also wird die Freiheit siegen und irgendwann wird das Leiden ein Ende haben müssen. Eure Erlaubnis, in eurem Leben zu leiden, muss ein Ende haben. Wie wird sich diese Geschichte abspielen?

Fühlt euch in einiges von dem Leid hinein, das ihr noch mit euch herumträgt, ob es eine körperliche Krankheit ist, ob es nur psychisch ist. Das Leid wird sich ändern müssen. Die beiden können nicht koexistieren. Und ich möchte das klarstellen, weil ich weiß, dass so viele von euch versuchen werden, sie koexistieren zu lassen - „Ich werde größtenteils frei sein, mit ein bisschen Leid“ - und es wird einfach nicht funktionieren. Es ist alles oder nichts. Alles oder nichts.

Also, was passiert mit diesem leidenden Anteil von euch? Fühlt euch für einen Moment dort hinein. Fühlt euch in - um genau zu sein, würde es dir was ausmachen? (Zu Gerhard.) Dies ist kein Merabh, sondern nur ein wenig „Fühl-dich-in-dein-Leiden-hinein“-Musik (Lachen). Wisst ihr, Worte sind begrenzt und dann müssen wir es mit etwas Musik unterstützen.

LUC: Ein bisschen AC/DC (er lacht).

ADAMUS: Ja, ja. Ja (Adamus kichert).

(Musik beginnt.)

Es war also solch ein wichtiger Punkt, den wir beim letzten Shoud angesprochen haben. Freiheit und Leiden können nicht koexistieren. Oh, da ist der Anteil von euch - nennt ihn wie ihr wollt, Schmerz, Leiden, Schuld, Reue, Mangel an Selbstwert - es ist alles dasselbe. Es ist alles Leiden. Was passiert mit diesem Leiden? Wo wird es hingehen? Wann wird es enden? Wie wird es enden?

Wie wird dieser Kampf enden? Oder muss es eine Schlacht sein?

(Pause)

Jeder von euch trägt immer noch ein gewisses Maß von diesem Leiden in sich.

(Pause)

Wie kommt das zustande? Wenn Freiheit und Leiden nicht gemeinsam existieren können, was passiert dann?

(Pause)

Wenn ihr euch nicht sicher seid, wo euer Leiden ist, denkt einfach daran, wenn ihr um zwei Uhr morgens aufwacht und diese Unruhe, diese Sorgen oder Ängste habt.

Was passiert mit diesem Leiden?

(Pause)

Leiden ist ein so interessanter, aber seltsamer Anteil des Menschseins. Es war anfangs nie einprogrammiert. Es war nicht so, dass, als der Mensch entwickelt wurde, jemand sagte: „Es muss eine Komponente des Leidens geben.“ Es entwickelte sich. Es kam zustande.

Leiden - der Planet fährt wirklich darauf ab. Man akzeptiert es einfach, was ich inakzeptabel finde. Man akzeptiert einfach, dass Leiden zum Leben dazugehört, und das sollte nicht so sein.

Ich werde so weit gehen, zu sagen, dass eines der großartigen Dinge, die ihr für diesen Planeten tun werdet, ist, das Leiden aus euren Leben zu löschen, und das könnte letztendlich das Leiden einfach aus dem menschlichen Bewusstsein löschen. Es ist eine Komponente, die nicht da sein muss, und

doch ist sie es. Es ist allgegenwärtig. Vieles davon hängt mit dem zusammen, was wir als Sexuellen Energie-Virus bezeichnen ([mehr Infos hier](#)). Ich meine, könnt ihr euch das vorstellen, sogar in eurem eigenen Leben, kein Leiden?

Leiden - und ich benutze diesen Begriff allgemein - bedeutet viele Dinge: Angst, Schuld, Scham, natürlich. Es bedeutet viele verschiedene Dinge. Not, Kampf.

Könntet ihr euch vorstellen, dass es das in eurem Leben nicht gibt? Und könnt ihr euch vorstellen, dass ihr - und ihr seid übrigens wirklich gut im Leiden. Ihr alle könnt sehr gut leiden. Ihr habt wirklich gute Arbeit geleistet. Einige von euch haben es bis zum Äußersten getrieben, aber das war Teil des Spiels. Und könnt ihr euch dann vorstellen, zu den Ersten zu gehören - ich meine, *wirklich* zu den Ersten auf diesem Planeten -, die nicht leiden?

Ich habe vor so vielen Jahren von Standards gesprochen ([mehr Infos hier](#)), noch bevor ich für Tobias übernahm. Ich habe mit anderen über Standards und Vorbilder gesprochen. Könnt ihr euch vorstellen, die Vorbilder zu sein, diejenigen, die nicht mehr leiden? Es ist enorm. Ihr könntet so viele Dinge auf dem Planeten verändern. Aber tut es für euch selbst, nicht für andere, denn sie könnten noch in dieser Modalität des Leidens bleiben wollen, zumindest für eine Weile.

Also, was passiert mit diesem Leiden? Nun - und ich verallgemeinere es hier, es ist nicht für alle so gemeint, ich verallgemeinere es - aber es wird versuchen, sein letztes Hurra, seinen letzten Kampf, aufzustellen. Es wird darauf bestehen, dass ihr an etwas davon festhalten müsst, also wird es in eurem Inneren aufsteigen, in einigen Erfahrungen in eurem Leben. Und das Leiden - nennen wir es einfach den „Leidensaspekt“ - wird versuchen, euch zu sagen, dass ihr es haben müsst, dass ihr nicht würdig seid, ohne Leiden zu sein, und ein paar von euch werden es glauben. Aspekte sind wirklich gut darin, euch reinzulegen, denn nun, das seid *ihr*. Sie kennen eure Verwundbarkeiten, eure Schwachstellen und alles andere.

Also wird das Leiden versuchen, durchzuhalten, und wenn es erkennt, dass ihr sein Spiel aufdecken werdet, dass ihr erkennt, dass es nur ein Aspekt ist, dann wird es versuchen euch anzuflehen, euch anzubetteln. Es wird das tun: „Armes ich. Ich bin nur dieser kleine Leidensaspekt und schau, du versuchst mich rauszuwerfen.“

Es wird versuchen, mit euren Sympathien und Emotionen zu arbeiten. Es wird versuchen, euch schuldig fühlen zu lassen, und es weiß *wirklich*, wie es euch schuldig fühlen lassen kann. Es klingt irgendwie komisch - Warum würdet ihr überhaupt leiden wollen? - aber es wird einen Weg finden, damit ihr euch damit schlecht fühlt und damit ihr euch wegen euch selbst schlecht fühlt.

Und was passiert dann damit, wenn das nicht funktioniert? Wenn ihr diesem Aspekt sagt, dass ihr dabei einfach nicht mehr mitmacht, was passiert dann damit?

Nun - und ich verallgemeinere das hier - aber dann kommt der Meister daher. Der Meister hat das alles beobachtet, wie dieser Leidensaspekt euch wie eine Geige spielt. Erst drohen, dann betteln, spielt euch wie eine Geige. Und der Meister wird daherkommen - der Meister hat keine Liebe für Leiden übrig, nimmt keine Rücksicht darauf, findet keinerlei Gefallen daran - und der Meister wird sich einfach mitten in euer Sein pflanzen, genau dort, wo das Leiden zu wirken versucht und sagt kein Wort, tut nichts, sondern ist einfach so präsent, ohne zu wanken, ohne zu zucken. So präsent im Licht des Meisters, in der Weisheit des Meisters, dass es irgendwie wie diese gewaltige Explosion sein wird, wenn das letzte bisschen Leid zur Weisheit gebracht wird.

Es wird nicht leicht ablaufen. Es wird nicht wie eine sanfte, flauschige kleine Transformation sein. Es wird eine große Explosion sein, wenn Leiden zur Weisheit gebracht wird.

Ihr werdet es fühlen. Tatsächlich wird es ein richtig gutes Gefühl sein. Es könnte euren Körper wirklich erschüttern, es wird definitiv jeden anderen Teil von euch erschüttern, aber es wird eine solche Erleichterung sein, wenn all das Leiden endlich zur Weisheit gebracht wird. Und das war's. Das ist das Ende davon.

Das ist das Ende.

Ihr werdet euch erinnern, wie es war, zu leiden, aber es wird Vergangenheit sein, denn dort gehört es hin. Und dann einfach kein Leiden mehr.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

Wenn das eintritt, wird dies ein solcher Hinweis darauf sein, dass ihr zur Realisierung kommt, und es wird nichts sanftes, mildes sein. Es wird groß sein, so groß wie ein Blitzschlag, wisst ihr, so groß wie eine Explosion. Keine Explosion, die euch wehtun wird, aber es wird groß sein.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Danke, Meister G.

(Musik hört auf.)

Also, darauf könnt ihr euch freuen, und das meine ich wörtlich. Darauf könnt ihr euch freuen. Es ist Zeit, das Leiden in eurem Sein zu beenden. Das ist die erste Hälfte davon.

Wenn ich dann sage, dass Freiheit und Leiden nicht koexistieren können, nun, ihr werdet euch in eurem Inneren darum gekümmert haben müssen und ihr werdet diese Komponente nicht besitzen, dann wird die Freiheit allgegenwärtig sein. Ihr werdet Freiheit sein.

Frei sein in einer leidenden Welt

Nun, was ist mit dem Rest der Welt? Ihr habt gewählt, als verkörperte Meister auf dem Planeten zu bleiben. Ihr werdet dableiben, aber ihr werdet in einer Welt des Leidens sein. Sie glaubt immer noch daran, kauft es immer noch ab. Von dem Moment an, wo die Menschen morgens aufstehen, bis zu dem Moment, wo sie ins Bett gehen, gibt es eine starke Komponente des Leidens. Wie werdet ihr damit koexistieren? Wie werdet ihr ein freies Wesen in einer leidenden Welt sein?

Es wird herausfordernd sein. Es wird sehr herausfordernd sein, denn in gewisser Weise erinnert ihr euch immer noch daran, wie es war zu leiden, und ihr möchtet nicht, dass irgendjemand anderes leidet. Ihr werdet das aus ihrem Sein löschen wollen. Ihr werdet versucht sein, kleine magische Tricks bei ihnen auszuführen, um ihr Leiden zu erleichtern. Tut das nicht. Tut das nicht. Denkt daran, sie sind auf ihrer Reise. Sie wählen ihre Erfahrungen aus. Tut es nicht. Der Schuss wird nach hinten losgehen.

Es wird schwierig sein, denn ihr werdet die Leute manchmal anschreien wollen, mit dem Leiden aufzuhören, ab ihre Ohren werden es nicht hören. Sie sind noch nicht bereit dafür.

Es wird schwierig sein, denn manchmal sind die Energien und das Bewusstsein des Leidens so schwer und in gewisser Weise werdet ihr so leicht sein, dass es fast unerträglich werden wird, zu bleiben. Das ist vielleicht eines der größten Dinge. Ihr werdet diesen „Freie Energie“-Körper haben, also werdet ihr nicht mehr diese ganzen körperlichen Schmerzen haben, den Körper eurer Vorfahren. Aber ihr werdet inmitten des Leidens sein, und das wird schwierig sein. Das wird manchmal wirklich schwer sein, also was werdet ihr tun?

Nun, ein paar Dinge. Wie ich in unserer letzten Versammlung sagte, ist euer Büro eine Parkbank und ein Café. Ihr seid einfach nur. Ihr strahlt euer Sein aus, ohne zu versuchen, eine Veränderung aufzudrängen. Was ihr macht, ist, ihr öffnet die Potenziale, die sie nicht sehen könnten. Aber es ist nicht an euch, ob sie sie sehen oder nicht, ob sie sie wählen oder nicht. Es ist nicht an euch.

Also, was macht ihr? Nun, ihr werdet viel Zeit für euch selbst brauchen, um von dem ganzen Leiden wegzukommen, und ihr werdet bei euch feststellen, so wie einige der anderen Aufgestiegenen Meister, dass ihr euch immer mal wieder davon zurückziehen werdet, einfach fernab vom Rest der Welt sein wollt und einfach um sie weinen wollt.

Wisst ihr, Yeshua hat viel um die Menschheit geweint. Yeshua war ein zusammengesetztes Wesen, kein beseeltes Wesen, sondern er bestand aus vielen anderen beseelten Wesen, und es war manchmal so schwierig, in diesem erleuchteten Zustand zu sein, und doch den ganzen Schaden zu sehen, den Menschen anrichten, das ganze Leiden, das sie durchmachen, und zu wissen, dass man nicht herumrennen und missionieren kann. Ihr könnt nicht versuchen, sie zu einer Veränderung zu zwingen. Wenn sie bereit sind, werden sie ihren Weg zu euch finden oder zu irgendjemand wie euch. Aber in der Zwischenzeit wählen sie, das durchzumachen.

Das wird also etwas Schweres sein. Dann wird es so wichtig sein, Zeit mit euch selbst zu verbringen, eure Batterien wieder aufzuladen, zu erkennen, dass sie eine Erfahrung durchmachen, die ihr auch durchgemacht habt, und es gibt andere Dinge – sich gelegentlich mit anderen Shaumbra zu treffen, um zusammen zu sein, wie das, was so viele es von euch hier tun, und wirklich damit anzufangen, eure eigene Geschichte zusammenzustellen. Eure eigene Geschichte zusammenzustellen, ob ihr dies in geschriebener Form oder wie auch immer macht. Das Verständnis für eure eigene Geschichte – ich meine, eure Reise über viele, viele, viele Lebenszeiten – wird euch ein tieferes Mitgefühl und ein tieferes Verständnis für die anderen Menschen vermitteln, aber auch für das, was ihr durchgemacht habt. Indem ihr eure eigene Geschichte zusammenstellt, ist das auch etwas, was ihr ihnen letztendlich hinterlassen könnt. Es wird euch dabei helfen, tiefer in eure eigene Wahrheit zu kommen.

Also, lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Freiheit und Leiden können nicht in euch koexistieren, aber was ihr hier macht, ist, euch dafür zu entscheiden, auf dem Planeten zu bleiben, auf einem leidenden Planeten, als ein realisiertes Wesen. Das ist eine echte Herausforderung. Das ist eine echte Herausforderung.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Praktische Magie für den modernen Merlin

Weiter auf der Liste. Machen wir unsere monatliche ... (Rauschen) ... unsere monatliche ... (mehr Rauschen) ... Ich denke, ich sollte mich einfach hinsetzen und mich nicht bewegen.

Machen wir unsere monatliche *Praktische Magie für den modernen Merlin*. Dieser Monat ist interessant und das wird bei einigen von euch zu einem kleinen Konflikt führen, aber das gefällt mir.

Praktische Magie ist, dass „Magie stattfindet, wenn souveräne Wesen ihrer Energie erlauben, miteinander zu tanzen.“ Magie geschieht, wenn souveräne Wesen zusammenkommen und ihrer Energie erlauben, zu tanzen.

Nun, das ist wirklich wichtig und ich werde gleich die andere Seite dieser Medaille erklären. Aber das ist wirklich wichtig, weil ihr es zu tun und es zu sehen beginnt. Wisst ihr, wenn es zwei souveräne Wesen gibt, die keine Energie oder irgendetwas anderes von irgendjemand anderem brauchen, und ihr ein paar souveräne Wesen zusammenbringt, ihre Kreativität, ihre souveräne Energie, die nicht versucht, von irgendjemandem etwas zu stehlen, dann geschehen Wunder, dann passieren erstaunliche Dinge.

Wir beginnen, etwas davon bei Shaumbra zu sehen, überall, bei einigen von euch. Einige der Beispiele, über die ihr heute gesprochen habt - der Pavillon - souveräne Wesen, von denen nicht alle im Prozess involviert sind. Mit anderen Worten, es gab viele Arbeiter, die das nicht waren, und es ist frustrierend, wenn ihr ein souveränes Wesen seid und jemand anderes nicht.

Der Film, den ihr zusammenstellt - Rude Awakening - souveräne Wesen, die daran arbeiten. Ihr habt immer noch die gewöhnlichen Anteile und Teilstücke, mit denen ihr fertig werden müsst, aber für diejenigen von euch, die an dem Film arbeiten, ihr habt begonnen, es zu erfahren. Man bekommt ein paar souveräne Wesen, wo kein Spiel mehr gespielt wird, keine Energie gestohlen wird, man bringt das zusammen, es entstehen phänomenale Dinge, die man sich nie hätte vorstellen können.

Nun, ja, ihr müsst immer noch mit normalen Menschen fertig werden, um einige andere Anteile zu erledigen, und das ist der schwierige Teil. Den Pavillon zu bauen - das Konzept, das Design, alles wurde von souveränen Wesen zusammengebracht, aber ihr hattet immer noch einige Arbeiter, die nicht ganz so souverän waren. Aber wisst ihr, wenn ein paar souveräne Wesen zusammenkommen, passieren erstaunliche Dinge.

Nun, ich verwende die Wörter sorgfältig. Ich sage noch einmal, wenn die souveränen Wesen zusammenkommen und ihre Energien zusammen tanzen lassen, dann passieren erstaunliche Dinge. Mit anderen Worten, ihr vereinigt eure Energien nicht. Das könnt ihr nicht. Ihr könnt Energien nicht vereinigen, aber ihr könnt die Energien zusammen spielen und tanzen lassen.

Die Menschen sind meistens nicht souverän. Sie verstehen Energie nicht und sie denken, wenn irgendwas ist, dass es dann außerhalb von ihnen ist. Sie wollen wie kleine Puzzleteile sein. Mit anderen Worten, sie sehen sich nicht als Ganzes und Souverän; sie verstehen sich als kleines Teilstück und wollen sich mit den anderen Puzzleteilen verbinden.

Für die meisten Menschen gilt, dass sie von anderen Menschen energieabhängig sind, und darum kämpfen sie oft, gibt es oft Probleme, wenn sie zusammenarbeiten - alles von Macht und Eifersucht und anderen Dingen - und meistens werden große Dinge nicht erreicht, weil sie nicht souverän sind, weil sie Energie nicht verstehen. Es dauert also lange, um Dinge zu erledigen, um es auszuarbeiten.

Es gibt viele Erfahrungen, die auf dem Weg passieren, aber grundsätzlich ist es sehr schwer, irgendetwas zu erschaffen und zu manifestieren.

Nehmt ein paar souveräne Wesen - dann habt ihr dieses Problem nicht. Dinge fliegen. Dinge passieren. Dinge dehnen sich darüber hinaus aus. Und es ist nicht so, dass ich versuche, meine Energie in deine zu geben. Wir nehmen unsere Energie einfach und tanzen zusammen.

Fühlt für einen Moment dort hinein. Ihr bringt zwei souveräne Wesen zusammen, die ihre eigene Energie besitzen, und jetzt könnt ihr *wirklich* tanzen. Ihr bringt ein paar Menschen zusammen, die Energie fürchten, die Energie stehlen und es ist oft katastrophal, ein andermal ist es einfach nur langsam und mühsam.

Energie und Sichtweise

Das bringt also ein paar Punkte hoch. Zunächst einmal habt ihr mich sagen gehört, dass alles, was ihr wahrnehmt, eure Energie ist. Es wird ein paar Jahre dauern, bis das wirklich einsinkt, aber alles, was ihr wahrnehmt, ist eure Energie. Natürlich lautet die erste Frage, die ihr stellt und die andere stellen: „Nun, wir alle sehen das Meer als ein Meer. Wir alle machen Dinge gemeinsam. Was meinst du damit, dass all diese Leute meine Energie sind?“ Nein, es ist deine *Sichtweise*. Jegliche Energie ist eure Sichtweise. Die Energie oder das, was ihr wahrnehmt, gehört niemand anderem. Es gehört alles euch.

Der Unterschied ist, dass alles eure Energie ist, aber ihr nehmt nicht nur euer Bewusstsein wahr. Ihr könnt das Bewusstsein eines anderen Wesens wahrnehmen, aber es ist so, als ob sie sich auf der anderen Seite eures Energiefeldes befinden. Die ganze Energie gehört euch, aber ihr könnt auch wahrnehmen, dass es da draußen andere Bewusstseine gibt. Sie können euch nichts wegnehmen. Sie können *niemals* ein Teil von euch sein. Es ist mir egal, ob ihr zwei leidenschaftliche Liebhaber und Seelenverwandte seid und alles übrige, Bewusstsein kann niemals zusammen sein. Aber ihr könnt sie wahrnehmen, und daher kann es eine Auswirkung darauf haben, wie ihr eure Energie wahrnehmt.

Das ist ein weiterer wichtiger Punkt. Es dauert eine Weile, bis man das wirklich versteht. Sobald ihr zu erkennen anfangt, dass alles da draußen eure Energie ist - es ist eure Sichtweise, eure Energie - aber ihr nehmt auch wahr, dass es da draußen andere Bewusstseine gibt, die beeinflussen oder einen Einfluss darauf haben können, wie ihr eure Energie wahrnehmt.

Fühlt euch einfach für einen Moment dort hinein. Ich habe das Gefühl, dass einige von euch sagen: „Wovon zum Teufel redet er?“ (Ein paar kichern.)

(Pause)

Nicht gruppiert und Souverän

Okay, das Nächste. Menschen glauben an eine Art Gruppenenergie. Sie glauben an eine Gruppenenergie. Sie glauben wirklich daran. Alles dreht sich um eine Gruppe. Es ist irgendwie ein altes, atlantisches Überbleibsel, aber die Leute glauben immer noch, dass man in irgendeiner Weise Teil einer Gruppe, einer Gemeinschaft, einer Gemeinde ist. Energie, und somit das Leben, ist gemeinschaftlich.

Der Meister sieht das nicht so. Der Meister ist nicht Teil einer Gruppe, einer Gemeinschaft, einer Kommune. Der Meister ist für sich selbst souverän.

Wir kommen also bei dem, was wir gemeinsam tun, zu diesem Punkt und ihr erkennt, dass dies keine Gruppenaktivität ist. Ihr bemerkt bei Shaumbra, dass wir zusammen kommen können, dass wir reden können, dass wir Spaß haben können, aber zusammen leben? (Jemand sagt „Ugh!“) Ja, ugh! Ugh! (Adamus kichert.) Eine gemeinsame Kommune zu haben, würde niemals funktionieren.

In gewisser Weise seid ihr kein Teil einer Gruppe. Ihr seid souveräne Wesen. Hin und wieder kommen wir für einen Tanz zusammen, aber ihr seid nicht abhängig von der Gruppe, ihr verlasst euch nicht auf die Gruppe, noch würde ich oder einer der anderen Aufgestiegenen Meister wollen, dass es so ist.

Ihr kommt an diesen Punkt und stellt fest, dass es keine Gruppenenergie gibt. Es gehört alles euch.

Das ist zunächst etwas beunruhigend, weil sich die Menschen auf die Gruppendynamik verlassen und davon abhängig sind - ihre Familien, ihre Freunde, manchmal sogar einfach die Anwesenheit eines anderen Menschen. Sie mögen Affinitätsgruppen. Sie finden es gut, zu verschiedenen Dingen dazuzugehören. Wisst ihr, beim Crimson Circle gibt es keine Zugehörigkeit. Es gibt keine Mitgliedschaft. Es gibt keine Gebühren. Es gibt nichts davon. Ihr seid souveräne Wesen. Hin und wieder kommen wir für einen Tanz zusammen, aber ihr gehört der Gruppe nicht an.

Das gleiche gilt jetzt für jegliches Gruppenbewusstsein. Und einige von euch werden es damit schwer haben, weil ihr der Meinung seid, dass es das Richtige ist, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Einige von euch glauben, dass Gruppenenergie wichtig ist, aber ihr werdet als Meister erkennen, dass ihr darüber hinaus geht.

Es ist ein bisschen beängstigend, weil manche Leute nicht allein sein wollen, könnte man sagen. Aber als souveränes Wesen seid ihr nie wirklich allein. Ihr habt euer Selbst und dann vielleicht einige andere souveräne Wesen.

Aber wir kommen an diesen Punkt und es ist Zeit, die Gruppierung aufzuheben, und das habt ihr wahrscheinlich in den letzten drei oder vier Wochen gespürt. Zunächst beginnt ihr einen Mangel zu spüren, zu nichts mehr dazuzugehören. Ihr fragt euch sogar: „Gehöre ich zum Crimson Circle?“ Nein. Das habt ihr nie. Euch wird klar, dass ihr euch von Gruppen, von Dingen so abgetrennt fühlt. Das ist ein natürliches Gefühl, das jeder empfindet, der in seine Meisterschaft kommt.

Es ist anfangs ein bisschen beängstigend, ein bisschen erschreckend, weil die Gesellschaft sagt: „Nein, du solltest ein Teil der Dinge sein.“ Nein. Ihr seid ein souveränes Wesen.

Souveräne Wesen können mit anderen souveränen Wesen tanzen und nehmen sich gegenseitig niemals die Energie weg, schaden sich niemals gegenseitig, müssen niemals jemand anderem oder irgendetwas anderem Energie geben. Es ist ein Freiform-Tanz.

Aber die Menschen werden weiterhin versuchen, sich von eurer Energie zu nähren. Ich denke, wir haben jetzt durch die Sexual Energy School ein Verständnis dafür, das nicht zu erlauben, lasst sie das nicht tun. Aber sie werden es weiterhin versuchen. Sie werden weiterhin versuchen, sich um euch zu gruppieren.

Jetzt kommt ihr in dieser erstaunlichen Arbeit, die wir zusammen machen, zu dem Punkt, wo ihr feststellt, dass es keine Gruppenenergie mehr ist.

Um eine Analogie zu verwenden: es ist irgendwie so, als ob ihr ein Potluck-Dinner¹ veranstaltet und (zeigt auf verschiedene Leute) du bringst das Dessert mit und du die Bohnen und du das Brot und du den Fisch und du bringst einen Salat mit und du etwas Käse. So sind die Menschen irgendwie. Es ist ein großes Potluck. Jeder bringt eine Kleinigkeit mit für das Buffet und dann haben wir eine komplette Mahlzeit.

Was bringt ihr zum Potluck mit, wenn ihr ein souveränes Wesen seid? (Eine Frau sagt „Wein.“) Wein! (Viel Lachen.) Das ist wahr. Du bringst eine Flasche Wein mit und isst das Essen von allen anderen (Adamus kichert). Ja, Danke.

Es ist alles da. Es ist alles da. Es gibt kein Potluck. Es gibt keine Gruppensache. Ihr seid da und alles ist da bei euch und es kommt darauf an, worauf ihr Lust habt, aber es ist einfach da. Ihr bringt das ganze verdammte Ding mit und ihr müsst nicht jeder einzeln was mitbringen.

Aber ich möchte, dass ihr euch für einen Moment wirklich dort hinein fühlt, weil wir an diesem Punkt angekommen sind und es sich um eine Aufhebung der Gruppierung handelt, und es fühlt sich

¹ *englischer Ausdruck für ein Buffet, wo jeder was dazu beiträgt. Anm. d. Übers.*

unbehaglich an, und einige von euch werden in die sozialen Netzwerke gehen und mich dafür anschreien. Aber daran bin ich gewöhnt. Hackt nur nicht mehr auf Linda rum.

Es kommt zu dem Punkt, wo wir die Gruppierung aufheben, sodass ihr wirklich souverän seid. Und das Schöne ist dann, wenn ihr mit anderen souveränen Wesen zusammen seid, dass ihr die ganze Nacht tanzen könnt und niemals jemand anderem die Energie wegnehmt und euch niemals eure Energie wegnehmen lässt. Hier ereignen sich die Wunder. Hier projizieren Shaumbra in die Zukunft, dass wahre Wunder geschehen, ob ihr das alleine macht oder euch mit anderen souveränen Wesen zusammenschließt.

Fühlt euch für einen Moment dort hinein.

(Pause)

Souverän sein, ohne Gruppe sein.

Ich sage nicht, dass Gemeinschaften oder Organisationen oder irgendetwas davon schlecht sind. Es ist gut für die Menschen, für viele Menschen zu dieser Zeit, zu diesem Zeitpunkt in ihrem Leben. Aber für euch ist es jetzt Zeit, darüber hinausgehen.

(Pause)

Es ist in gewisser Weise wie mit der Ahnenfreiheit. Es war Zeit, die Ahnen loszulassen. Diesmal ist es Zeit, die menschliche Gruppenmentalität loszulassen. Die Menschen müssen irgendwie das Gefühl haben, ein Teil davon zu sein. Niemals alles, aber sie müssen das Gefühl haben, ein kleiner Teil davon zu sein, und wir gehen darüber hinaus.

(Pause)

In den nächsten paar Wochen wird euch das ein wenig zum Nachdenken und ein wenig ins Fühlen bringen und ihr fragt euch, ob ihr das richtig gehört habt. Aber dann kommt wieder zu dem zurück, wie ich diesen Teil der Besprechung von Praktische Magie für den Modernen Merlin eröffnet habe: Wenn souveräne Wesen zusammenkommen, ist der Tanz erstaunlich. Dann findet die Magie statt, und ihr seht es jetzt bei einigen der Shaumbra-Projekte. Dann findet Magie statt.

Merabh jenseits des Leidens

Also gut. Jetzt ist es Zeit für ein Merabh - *ah!* - mit ein bisschen Musik von Meister G.

Ich habe in letzter Zeit ziemlich viel über Leiden gesprochen, weil wir darüber hinausgehen, und ich werde dieses Merabh machen, um das wirklich zu erleichtern ... (Rauschen; und Linda beginnt wieder, Adamus anzupassen, einige unhörbare Wörter).

(Die Musik beginnt.)

... der wunderschöne Shaumbra Pavillon. Irgendwie interessant, einen Shoud unter freiem Himmel zu machen.

Es ist wirklich ein Ort, wo die Energien zu blühen beginnen. Die Realisierung beginnt wirklich zu erblühen, genau hier.

Ich habe also kürzlich über Leiden gesprochen, denn das ist eines der nächsten Dinge, über die wir hinausgehen. Ein realisierter Meister zu sein, kein Leiden in eurem Leben.

Leiden gehört der Vergangenheit an. Lasst es uns in die Vergangenheit legen. Es ist ein Bestandteil vergangener Erfahrungen, legen wir es dort ab, wo es hingehört.

(Pause)

Und lasst es nicht in die Zukunft sickern. Belassen wir es in der Vergangenheit und lasst es vom Meister tatsächlich zur Weisheit bringen.

Lassen wir diese Gegenwart des Meisters so präsent und so klar, so beständig sein, um diesem Leiden direkt in die Augen schauen zu können, direkt in sein Wesen.

Nicht mit dem Versuch, es zu bekämpfen, nicht mit dem Versuch, es zu zerstören, sondern einfach so präsent zu sein, so felsenfest, dass davor das Leiden einfach dahinschmilzt.

(Pause)

Nutzen wir diesen Moment, diesen Shoud, auch zu dieser Zeit des neuen Pavillons, dass wir diese Grenze ziehen und wir dem Leiden sagen: „Nie wieder. Kein Zutritt in die Zukunft, in unser Morgen, in das, was als nächstes kommt.“

Also, lasst jetzt den Meister in euch stets präsent sein, nicht hintergangen oder getäuscht durch diesen Aspekt des Leidens.

Der Meister muss kein Wort sagen oder irgendetwas tun. Es geht nur darum, präsent zu sein und dann zu fühlen, was mit diesem leidenden Aspekt passiert.

(Pause)

In der Vergangenheit habt ihr vielleicht häufig damit begonnen, mit irgendeiner mentalen Aktivität einzugreifen und dachtet, ihr müsstet diesen Leidensaspekt beschäftigen, mit ihm sprechen oder ihn anschreien oder irgendetwas tun. Ich möchte, dass ihr fühlt, wie es ist, einfach nur anwesend zu sein.

Selbst wenn dieser Aspekt versucht, euch zu verspotten oder euch zu bekämpfen, fühlt einfach, wie es ist, nur präsent zu sein.

(Pause)

Dieser Leidensaspekt birgt eine Fülle von Tricks - Geldmangel, Mangel an Fülle, ständige Schikane, Herabsetzung, so zu tun, als kenne er die Antworten nicht. Es sind auch Körperschmerzen, Krankheiten, Ungleichgewichte - all das ist in diesem Leidensaspekt verpackt.

Es gehört einfach nicht mehr auf diesen Planeten. Das tut es nicht. Ich bin es leid und ich weiß, dass ihr es leid seid. Und warum die Leute es für selbstverständlich halten, warum die Leute einfach denken, dass es einfach Teil des Lebens ist, weiß ich nicht. Das ist es nicht.

Das Leben sollte freudig und reichhaltig sein.

(Pause)

Dieser Leidensaspekt trödelt schon eine ganze Weile herum. Ihr habt so viele andere Dinge geklärt, aber es gibt immer noch diese Überreste.

Es ist einfach Zeit, das in der Vergangenheit zu belassen.

Es gibt in eurer Zukunft keinen Platz für dieses Leiden. Basta.

(Pause)

Und ja, ihr werdet bei anderen Menschen um euch herum immer noch Leid sehen, und das wird schwer sein. Aber im Moment reden wir über dieses Leid in euch.

(Pause)

Belassen wir das Leiden in der Vergangenheit, wo es hingehört.

(längere Pause)

Es gibt keinen Grund, warum irgendein Mensch leiden müsste - keinen Grund - aber irgendwie ist es solch ein Teil des menschlichen Zustands geworden.

Vielleicht hat die Arbeit, die ihr bei euch selbst mit eurer Verwirklichung macht, vielleicht hat sie eine Möglichkeit, um das zu ändern, zumindest bei einigen Leuten.

(Pause)

Nehmt jetzt einen guten, tiefen Atemzug und lasst den Meister und die Weisheit des Meisters vollkommen präsent sein - vollkommen präsent - genau mit diesem Aspekt des Leidens.

(Pause)

Dieser Aspekt könnte schreien und um sich treten oder sich beschweren oder was auch immer. Aber der Meister bleibt standfest, hält seine Weisheit, hält sein Licht, bis dieser Aspekt erkennt, dass das Spiel vorbei ist. Das Spiel ist vorbei.

(Pause)

Und dann, vielleicht in den nächsten paar Tagen, paar Wochen, was auch immer, platzt einfach was auf, und dieser Aspekt wird schließlich zur Weisheit gebracht.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

(Pause)

Fühlt zwischen jetzt und unserem nächsten Treffen auch, wie es ist, während ihr wirklich damit beginnt, die Gruppierung aufzuheben.

Ihr seid ein souveränes Wesen. Ihr müsst nicht Teil einer Gruppe sein, um zu sein, wer ihr seid. Es bedeutet nicht, dass ihr keine Beziehung zu anderen Menschen herstellen, mit ihnen zusammen sein werdet, aber ihr werdet nicht von ihnen abhängig sein.

Es wird sich zuerst seltsam anfühlen. Seit den Zeiten von Atlantis ging es immer um die Gemeinschaft, und jetzt werdet ihr souverän.

Aber denkt dran, wenn ihr euch da reinfühlt und es sich ein bisschen komisch anfühlt oder als gehört ihr einfach nicht mehr dazu - wisst ihr, Menschen haben dieses enorme Bedürfnis, zu etwas dazugehören zu müssen. Aber während ihr zu erkennen beginnt, dass ihr nicht dazugehören müsst, besteht der eigentliche magische Teil darin, dass ihr mit anderen souveränen Wesen zusammenkommen könnt und Magie stattfindet. Eure Energien tanzen gemeinsam und Magie findet statt.

(Pause)

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und wir haben von denjenigen eine Auszeichnung bekommen, die mich hierbei begleitet haben - Tobias, Kuthumi, Metatron und Yeshua.

Lasst uns einen tiefen Atemzug hinein in euer Erblühen und eure Öffnung nehmen.

Und damit, meine lieben Freunde, denkt daran, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung.

Danke.



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-bereich

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal** auf der **Webseite www.to-be-us.de**

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"
